



Nach dem Pfingsttriple: Die Spitze rückt zusammen

**Lauf 5: Flugplatz Hungriger Wolf, 19.5.18 - 64. ADAC MCE-ACI Hanseaten-Slalom
Läufe 6 und 7: ehem. Flugplatz Eggebek, 20. und 21.5.18 - 35. und 36. ADAC Cimbern Slalom**

Die Absage der DSM-Läufe in Pferdsfeld, am Freitag veröffentlicht, war das Gesprächsthema unter den knapp 100 Fahrern, die an den drei Slaloms in Schleswig Holstein teilnahmen. Die Titelaspiranten können in dieser Saison nun nur noch zwei Streichresultate aus elf Rennslaloms in Anspruch nehmen - statt drei aus 13. Seit dem Pfingstwochenende ist kein Fehler mehr erlaubt und die Technik muss halten!



Ralph Noelle gewinnt den 64. Hanseaten-Slalom auf dem Hungrigen Wolf (Foto Patrick Seitz)

An Pfingsten trifft sich die deutsche Slalomelite traditionell im hohen Norden der Republik. Die Vereine MSC Hanseat und MSF Idstedt veranstalten, aufeinander abgestimmt, an drei Tagen hintereinander Rennslaloms auf den Flugplätzen Hungriger Wolf - am Samstag - und auf den Nebenwegen und einem Taxiway des ehemaligen Flugplatzes Eggebek.



Die MSF Idstedt rund um Rennleiter und Organisator Holger Hausen stemmten mit kleiner Mannschaft und großem Gerät im Vorfeld sogar noch umfangreiche Straßenbauarbeiten an der Strecke: Die übelsten Kanten und Übergänge wurden gefräst und mit Heissgussmasse angeglichen. Nach diesem Kraftakt waren die Strecken am Sonntag und Montag auch mit den harten und sensiblen Slalomfahrwerken gut befahrbar.

Unter den Gewinnern des langen Wochenendes ist der viermalige DRSM-Champion Mike Röder, der kurzentschlossen noch einmal in der F9 antrat und drei Divisions Siege mit nach Fürth/Hessen nehmen konnte. Zufrieden konnte auch der neue Tabellenführer Hans-Dieter Meckel mit drei Klassensiegen in der G3 sein. In der Division lagen Fahrer aus den leistungsstärkeren Klassen G2 bzw. G1 dann doch vor ihm und zum Punkte-Optimum fehlen einige Zehntel. Der Tabellenzweite Nikolas Dietz steht als einziger bei sieben Klassensiegen und ist in seiner meist teilnehmerschwachen Klasse H12 ungeschlagen, gegen die starke H13 reicht es jedoch nicht für Divisionszusatzpunkte. Der neue Tabellendritte Hans-Martin Gass ist mit einem Gesamtsieg und zwei weiteren Klassensiegen wohl nicht ganz zufrieden, in der Tabelle wirken sich die „Nur-Klassensiege“ aber gerade mal mit 0,1 Punkten Abzug aus.



Reinhard Nuber gewinnt den 35. ADAC Cimbern Slalom am Sonntag in Eggebek (Foto Patrick Seitz)

Manfred Bläsius, Fünfter in der DSM-Tabelle, konnte sich drei Mal knapp gegen Tochter Michelle durchsetzen, am Sonntag musste ihm sogar ein Pylonenfehler helfen, denn Michelle war nach den drei Läufen um 1,6 Sekunden schneller.

Mit dem Wochenende wird Tony Tute hadern. Nach einem Divisionsieg am Samstag fiel in Eggebek an beiden Tagen je ein Pylon und Tony rutschte jeweils von Platz 1 auf 3 in der Division, die ohne den amtierenden Meister Philipp Hartkämper bei fast jedem Slalom fünf, sechs Siegekandidaten zählt.



Am Montag konnte ein überglücklicher Jan Walther auf seiner Lieblingsstrecke nach drei Durchgängen zeitgleich mit Klaus Königsberg den Divisionsieg einfahren, der Vorsprung vor dem Dritten Tony Tute war gerade einmal 0,26s oder 0,089% der Gesamtzeit.

Und schließlich war das Wochenende auch für den bisherigen Tabellenführer Steve Zocher enttäuschend. Er rutschte trotz guter Fahrzeiten auf Platz 4 der Tabelle ab. Bei den auch zum Norddeutschen ADAC-Slalom-Cup zählenden Slaloms am Samstag und Montag trat der DSM-Vizemeister von 2017 Henrik Stoldt an und gewann beide Male die Division. Stoldt ist auf dem besten Weg, den NAS-Cup-Titel zum dritten Mal in Folge zu gewinnen – und Zocher muss nun die restlichen vier Rennslaloms der DSM in Bitburg und Dölln

gewinnen. Spannung bis zum Ende, denn der Schlusslauf in Dölln wird auch zum NAS-Cup gewertet!

[Ergebnisse 64. Hanseaten-Slalom](#)

[Ergebnisse 35. ADAC Cimbern Slalom](#)

[Ergebnisse 36. ADAC Cimbern Slalom](#)

[DSM-Tabelle](#)